Artensteckbrief

- **0** Ausgestorben oder verschollen
- **1** Vom Aussterben bedroht
- **2** Stark gefährdet
- **3** Gefährdet
- **G** Gefährdung unbekannten Ausmaßes
- **R** Extrem selten
- **V** Vorwarnliste
- ***** Ungefährdet
- **D** Daten unzureichend
- **♦** Nicht bewertet
- **–** Nicht etabliert (keine Rote-Liste-Kategorie)

Wissenschaftlicher Name

Antiphrisson trifarius (Loew, 1849)

Deutscher Name

Südliche Raubfliege

Organismengruppe

Raubfliegen

Verantwortlichkeit Deutschlands

Nicht bewertet

Aktuelle Bestandssituation

ausgestorben/verschollen

Letzter Nachweis

1954

Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste

Kategorie unverändert

Kommentar zur Gefährdung

Im Jahr 2011 hat eine Begehung an den beiden bekannten deutschen Fundorten von A. trifarius im Bereich Istein (Isteiner Klotz, Totengrien) und am Tuniberg stattgefunden. Der Tuniberg weist nach der großflächigen Umgestaltung in den 1960er und 1970er Jahren keine geeigneten Lebensräume für diese Art mehr auf. Der Isteiner Klotz ist mittlerweile weitgehend mit Gehölzen bewachsen. Im Totengrien besteht zwar noch ein floristisch gut erhaltener Halbtrockenrasen. Dieser wies zum Zeitpunkt der Begehung allerdings eine überwiegend dicht geschlossene Grasnarbe auf, während größere schüttere, vegetationsarme Flächenanteile fehlten. Die Vorkommen dieser wärmeliebenden Raubfliegenart sind in Deutschland deshalb mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit erloschen.

Einbürgerungsstatus

Indigene oder Archäobiota

Quelle

Wolff, D. & Kästner, T. (2025): Rote Liste und Gesamtartenliste der Raubfliegen (Diptera: Asilidae) Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (10): 82 S.